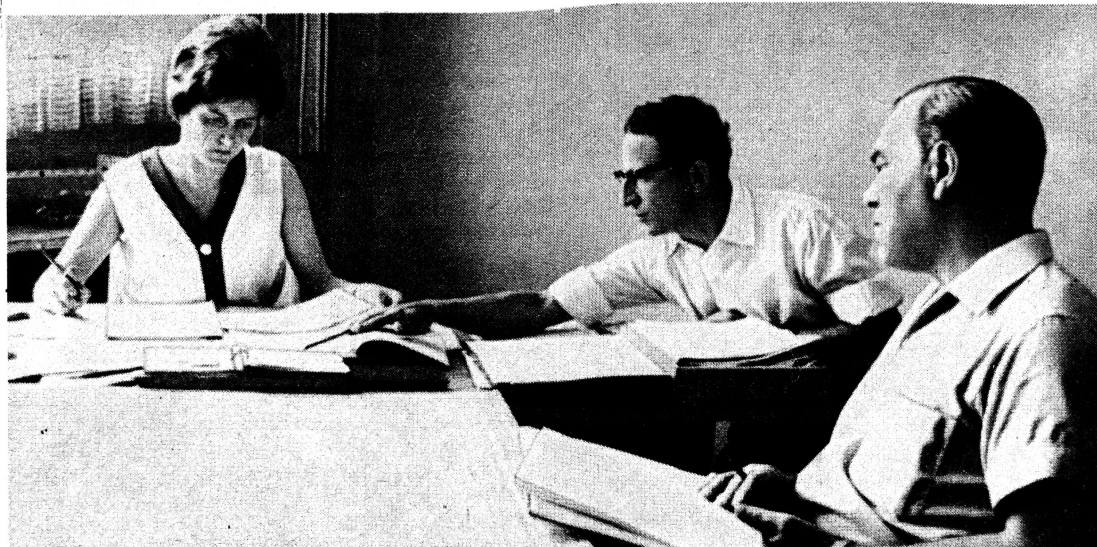




Genossin Anito Triebel war im VEB Fernmeldewerk zuerst als Facharbeiterin tätig, nahm ein Studium auf, beendete es als Diplom-Ökonom und ist heute Hauptbuchhalter des Werkes, Genossin Triebel, Mitglied der Parteileitung, bei einer Arbeitsberatung.

wichtig, daß die Parteioorganisationen diesen Prozeß sinnvoll leiten.

Die Parteileitung im Fernmeldewerk hat sich zum Beispiel dafür eingesetzt, daß in den zur Lösung von Schwerpunktaufgaben gebildeten Arbeitsgruppen vorwiegend junge Nachwuchskader tätig sind. Diese Arbeitsgruppen untersuchen solche wichtigen Probleme wie Steigerung der Arbeitsproduktivität, Auslastung der Grundfonds, Sicherung der Qualität der Haupterzeugnisse, Qualifizierung der Werktätigen usw. Sie arbeiten Schlußfolgerungen für die Herausbildung eines eigenen Standpunktes der Parteileitung und für Leitungsentscheidungen aus. Auch durch die Tätigkeit als Assistenten der Werkdirektoren, durch Teilnahme an Leitungsberatungen und Mitarbeit im Produktionskomitee lernen die zukünftigen Leiter die Kompliziertheit der komplexen Leitungstätigkeit kennen. Hier werden sie mit der Prognose, der Perspektive und Gegenwart des Betriebes gründlich bekannt und haben gute Möglichkeiten, sich auf ihre spätere leitende Tätigkeit vorzubereiten.

Unsere Bemühungen sind vor allem auf die Entwicklung solcher Führungskader gerichtet, die mit der Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung ebenso vertraut sind wie auf ihrem Fachgebiet mit den Naturwissenschaften und der Technik. Dabei dürfen wir nicht übersehen, daß bei der Vorbereitung junger Hoch- und Fachschulkader für leitende

Funktionen noch immer die Frauen ungenügend berücksichtigt werden. Es gibt noch viele Betriebe, in denen bisher höchstens einzelne Frauen für leitende Funktionen qualifiziert wurden. Oft muß beim Einsatz junger Ingenieurinnen in leitende Funktionen die Voreingenommenheit einzelner Leiter überwunden werden.

Die Vielzahl der hier aufgeworfenen Probleme macht deutlich, daß es noch großer Anstrengungen der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und der Leitungen der Grundorganisationen bedarf, um die systematische Auswahl, Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskadern zu einem festen Bestandteil der Leitungstätigkeit zu machen. Dabei helfen uns die Erfahrungen der fortgeschrittenen Betriebe. Die Aufgaben im Prognose- und Perspektivzeitraum wachsen objektiv und stellen an jeden Leiter höchste Anforderungen. Die marxistisch-leninistische Ausbildung, Grundkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft, der Pädagogik und Psychologie sowie hohe Fach- und Sachkenntnis, das ist es, was heute bereits einen Leiter der Zukunft charakterisiert.

Ohne zielstrebige, vorausschauende, langfristige und systematische Auswahl, Entwicklung, Förderung und Qualifizierung der Kader, vor allem der Nachwuchskader, kann keine Leitung den hohen gesellschaftlichen Anforderungen unserer Zeit voll gerecht werden und das notwendige Tempo unserer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung garantieren.